



## Anmeldung des Kindes zur Psychomotorik

An der Heilpädagogischen Schule Flawil können folgenden Personen das Kind zu einer Abklärung und Therapie anmelden, immer mit dem Einverständnis der Eltern:

- Klassenlehrperson
- Kinderarzt / Kinderärztin
- Schulpsychologe / Schulpsychologin
- Eltern

In der Abklärung zu Beginn wird das Kind möglichst ganzheitlich erfasst. Sie beinhaltet Beobachtungen des Kindes in freien und strukturierten Spiel- und Bewegungssituationen sowie Gespräche mit dem Kind, den Eltern, den Lehrpersonen und weiteren Personen seines Umfeldes, um danach die ersten Förderziele für die Therapie festzulegen.

## Arbeitsweise der Psychomotorik

Indem die Psychomotorik vorhandene Ressourcen fördert, hilft sie den Kindern, sich selbst besser wahrzunehmen, kennenzulernen, und weiterzuentwickeln und erweitert damit seine Bewegungs- und Handlungsmöglichkeiten. Indem sie für ein harmonisches Gleichgewicht von Körper- und Gefühlsebene sorgt, trägt sie dazu bei, dass die Kinder sich körperlich, seelisch und in ihrem sozialen Umfeld wohler fühlen.

Die Psychomotorik fördert:

- die motorische Geschicklichkeit, in der Grob-Fein- und Grafomotorik
- die Bewegungsdynamik und Koordinationsfähigkeit
- das äussere Gleichgewicht und die innere Zentriertheit
- das Körpergefühl und die Orientierung im Raum
- die Selbstständigkeit, Eigenaktivität und Kreativität mit Bewegungsmaterial
- das Vertrauen in sich selbst und in andere
- die Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit
- die Entwicklung neuer Strategien im Umgang mit Verhaltensproblemen, Handlungen und Material
- die Freude und den Mut an der Bewegung

Die Arbeit der Psychomotorik-Therapeutin orientiert sich:

- an persönlichen Entwicklungsthemen des Kindes
- am individuellen Spiel- und Bewegungsverhalten
- an seinen Stärken und Ressourcen
- an der Erlebniswelt des Kindes

Die Psychomotorik-Therapeutin arbeitet mit den Elementen, Bewegung, Spiel, Musik, Massage und weiteren gestalterischen Ausdrucksmitteln.

Das Kind kann im geschützten Rahmen seine Fähigkeiten und Grenzen kennen lernen. Es baut seine Fertigkeiten aus und lernt mit seinen Schwierigkeiten umzugehen. Es bekommt die Möglichkeit über Bewegungs- und Symbolspiele Erlebnisse, Gefühle und Konflikte auszudrücken und zu verarbeiten.

Die Kinder erhalten in der Regel eine Therapiestunde/Woche à 50 Minuten, einzeln oder in 2-er Gruppen. Dauer je nach Kind ca. 2-5 Jahre.